

Erforschen und Experimentieren als Schlüssel zu unternehmerischem Erfolg

Am 24. Mai fand das Wiener Strategieforum in Kooperation mit der IV-Wien statt. Es dient als Wissensschmiede für Top-Manager zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Innovationen.



V.l.n.r.: Lars Zimmermann (CEO Axel Springer), Bundesministerin Margarete Schramböck und Bert Rürup (Präsident Handelsblatt Research Institute) mit dem Gastgeber des Wiener Strategieforums Werner H. Hoffmann

Eröffnet wurde die Tagung am Campus der Wirtschaftsuniversität Wien mit einer Diskussionsrunde zum Thema „Der Wirtschaftsstandort 2030 – Reformen für ein innovatives Zukunftsmodell“ mit Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Bert Rürup (Präsident, Handelsblatt Research Institute) und Lars Zimmermann (CEO, Axel Springer). Die Diskutanten waren sich einig, dass eine positive Fehlerkultur sowie eine Modernisierung des Bildungssystems als Erfolgsmotoren für Innovation dienen können. Wichtig dabei sei, stets offen für Veränderungen zu sein – insbesondere gelte dies mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung.

Veränderungen schneller als gedacht

Die weiteren Programmpunkte waren insbesondere auf die Umsetzung digitaler Transformation und die Entwicklung disruptiver Innovationsprozesse gerichtet. Obwohl der Stahlhandel als verhältnismäßig konservativ gelte,

wagte das Unternehmen Klöckner&Co. den Schritt in Richtung verstärkter Digitalisierung. Michael Hilzinger (CIO Klöckner&Co.) und Christian Lüdtkke (CEO etventure) zeigten in ihrem Case auf, wie sich ein Stahlkonzern zur digi-

talen Handelsplattform transformieren lässt. Lüdtkke betonte: „Neue Mitbewerber kommen oft nicht mehr aus der eigenen Branche.“ Mit einem Hinweis auf die Internetkonzerne und Technologie-Start-ups empfehlen die beiden daher den Blick auf das gesamte Ökosystem zu richten. Die deutsche Top-Managerin Kathrin Menges (Vorstandsmitglied bei Henkel) stellte in der Keynote „The Future of Work“ klar, dass die große Veränderung in der Arbeitswelt noch schneller komme als gedacht. Sie sieht die Interaktion von Mensch und Technik als digitale Chance. Marc Jalabert (CMO Western Europe, Microsoft) widmete sich dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) und zeigte sich überzeugt, dass im Jahr 2020 bis zu 85 Prozent der Unternehmen KI nutzen. Philipp Ulbrich (Vice President Innovation Scouting und Co-Investments, E.ON SE) sprach darüber, wie Konzerne von Kooperationen mit Start-Ups über die finanzielle Beteiligung hinaus profitieren können. André Felker (CMO Kreisel Electric) gab im Slot „Digitalisierung und Transformation“ einen Einblick in sein innovatives Unternehmen, das im Mobilitätssektor aktuell weltweit Erfolge vorzuweisen hat.

Zum Abschluss stellte David Gram (Innovation Director bei LEGO) dar, wie sich Unternehmen durch agiles Experimentieren zum „Digital Leader“ transformieren lassen. Er betonte: „Future survival depends on the ability to explore and experiment“ und forderte auf, Intrapreneurship im Unternehmen aktiv voranzutreiben.

